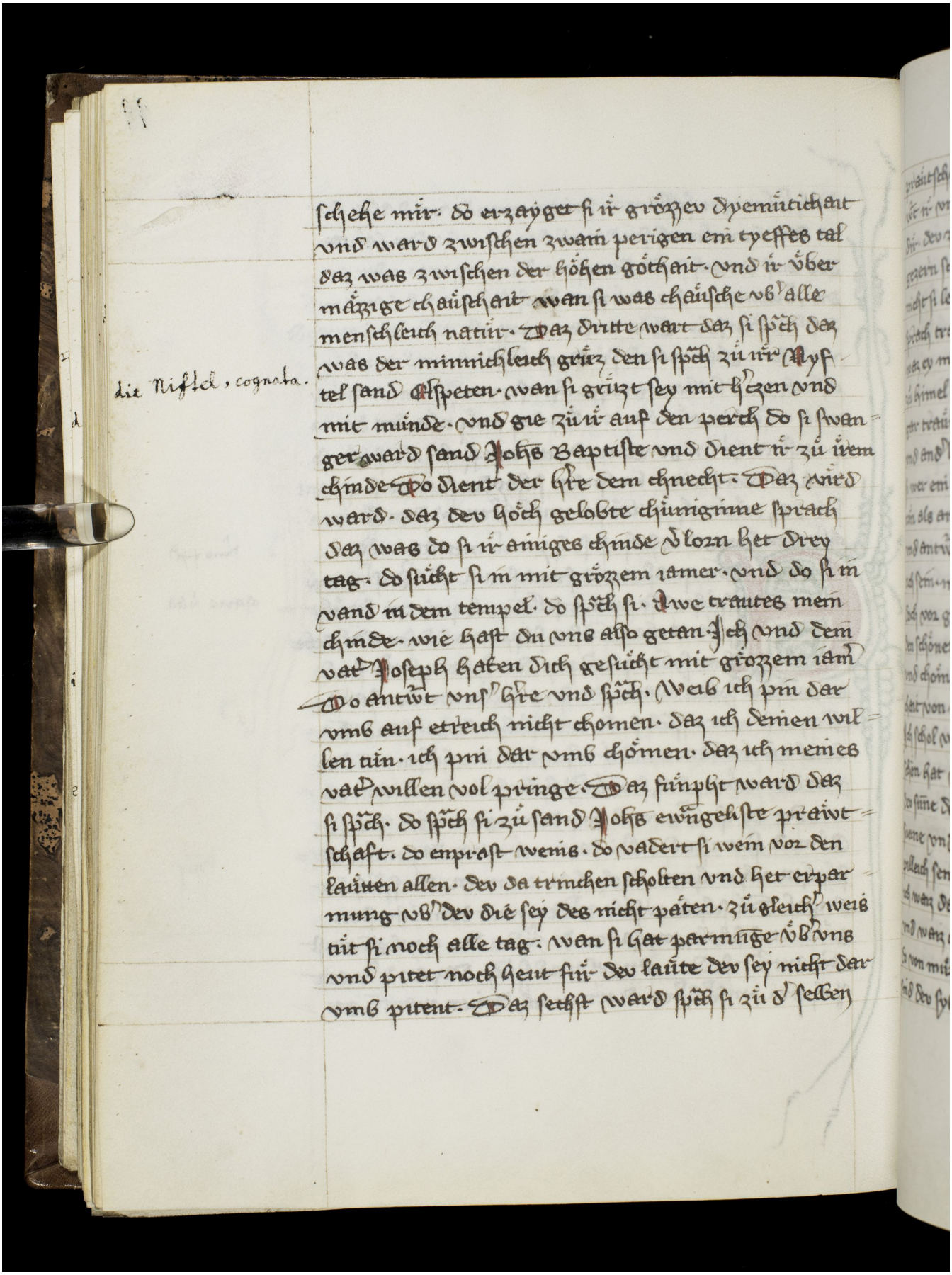
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



schehe mir. do erzayget si ir grozzev dyemutichait
vnd ward zwischen zwain perigen ein tyeffes tal
daz was zwischen der höhen gothait. vnd ir über
mäzige chaüschait wan si was chaüsche vb' alle
menschleich natür. Daz dritte wart daz si spach daz
was der minnichleich grüz den si spach zu nir Mysf-
tel sand Aspeten. wan si grüzt sey mit h'zen vnd
mit münde. vnd gie zu ir auf den perch do si swan-
ger ward sand Johs Baptiste vnd dient ir zu irem
chinde Do dient der hte dem chnecht. Daz wird
ward. daz dev hoch gelobte chünigrinne sprach
daz was do si ir aniges chinde d'lozn het drey
tag. do sucht si im mit grozzem iamer. vnd do si in
vand in dem tempel. do spach si. Awe trautes mein
chinde. wie hast du vns also getan. Ich vnd dein
vat Joseph haben dich gesucht mit grozzem iam
Do antwt vns' hte vnd spach. Weis ich pin dar
vmb auf etreich nicht chomen. daz ich deinen wil-
len tain. ich pin dar vmb chomen. daz ich meines
vat willen vol pringe. Daz fünpht ward daz
si spach. do spach si zu sand Johs ewngehste praut-
schaft. do enpraft weins. do vadert si wein vor den
lautten allen. dev da trinchen scholten vnd het erpar-
mung vb' dev die sey des nicht paten. zu gleich' weis
tut si noch alle tag. wan si hat parmnige vb' vns
vnd pitet noch heut für dev lautte dev sey nicht dar
vmb pitent. Daz sechst ward spach si zu d' sellen

die Nifted, cognata.